

22
c. LHM

2. März 1942 12

Sehr geehrter Herr Kollege !

Bevorstehender dringlicher Verhandlungen halber kann ich mich nun leider doch nicht zur Teilnahme an der Sitzung der Regesten-Kommission freimachen und habe meine Reise aufgeben müssen; da die Sitzung sowieso festliegt, hoffe ich dadurch Ihre Dispositionen nicht zu stören. Ich muss Sie nun mit der Bitte bemühen, mir die Stellung, die der Ausschuss zu meinen letzten Vorschlägen einnimmt, schriftlich mitzuteilen.

Zu meinem Bedauern entfällt damit vorläufig auch die Rücksprache mit Ihnen über den Schwabenspiegel. Ich gedachte, Ihnen bei dieser Gelegenheit vorzulegen, das Herr Geh. Rat Heymann, nachdem er nachträglich seine einschlägige Korrespondenz mit Hofrat Voltelini doch noch aufgefunden, mir vor einigen Tagen übergab. Ich schicke es Ihnen in den nächsten Tagen mit Beilagen zu.

Mit verbindlichen Grüßen
in Verehrung:

Heil Hitler !

Ihr ergebener